

Samstag

20.

Mai 2017
19.00 Uhr

Weitere Vorstellungen:

So, 21. Mai 2017

Mo, 22. Mai 2017

Di, 23. Mai 2017

jeweils 19.00 Uhr

Alcina

Oper in drei Akten von Georg Friedrich Händel

Alcina lebt auf einer bezaubernden Insel, ist jedoch nur selten allein, denn oft stranden Schiffe an den Ufern. Die männlichen Besatzungsmitglieder verfallen sofort ihren Reizen und sind damit ihrem Untergang geweiht. Nach kurzer Zeit gelangweilt, verwandelt Alcina die Liebhaber in Blumen oder Tiere und wendet sich einem neuen Verehrer zu. Auf diese Weise nimmt ihr Eiland paradiesische Formen an, was wiederum andere Seefahrer anlockt. Doch die Dinge ändern sich schlagartig, als sich Alcina in einen Neuankömmling verliebt. Drei Akte hindurch folgen Irrungen und Wirrungen bis am Ende die alte Ordnung der Insel wieder hergestellt wird.

Mit Studierenden des Masterstudiengangs Oper sowie dem Chor und Orchester der MUK.

Musikalische Leitung: **Niels Muus**
Regie: **Dmitri Bertman**
Ausstattung: **Hartmut Schörghofer**

Kartenpreise: € 25,-/20,-/15,-

Karten beim MuTh erhältlich unter +43 1 3478080, tickets@muth.at oder www.muth.at

MuTh, Am Augartenspitze 1, 1020 Wien

Impressum:

Änderungen vorbehalten. www.muk.ac.at

Medieninhaber und Herausgeber: Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien, Johannesgasse 4a, 1010 Wien.

Redaktion: Stefanie Kopinits, Grafik: Esther Kreamlehner, Lektorat: Gabriele Waleta

Fragmentabend Oper

Pauline Viardot's *Cendrillon* (Österr. Erstaufführung)
sowie Szenen aus *Die Zauberflöte*, *Don Giovanni*, *Otello*, *Elektra*
und *La Cenerentola*

Im Rahmen des Semesterschwerpunkts „Komponistinnen im Musiktheater“ des Masterstudiengangs Oper und des Universitätslehrgangs Klassische Operette

Fakultät Darstellende Kunst
(Studiengangsleitung: Yuly Khomenko)

Dienstag, 24. Jänner 2017
Mittwoch, 25. Jänner 2017
jeweils 19.00 Uhr

Musik und Kunst
Privatuniversität der Stadt Wien
MUK.theater
Johannesgasse 4a, 1010 Wien

mehr wien zum leben.
wienholding

TEAM

Musikalische Leitung	Greta Benini
Regie	Niels Muus Wolfgang Dosch Stefanie Kopinits (<i>Die Zauberflöte, Otello</i>)
Klavier	Greta Benini
Lichtdesign Technik	Dulcinea Jan Günther Stelzer und Team
Kostüme Kostümberatung	Art for Art Alexandra Fitzinger
Musikalische Einstudierung, Probenkorrepetition	Greta Benini Michaela Wang Klaus Busch Niels Muus Daniel Sarge Theresia LuBai (Klasse Kristin Okerlund) Stefano Petrocco (Klasse Kristin Okerlund) Teresa Riveiro-Böhm (als Gast)

(*Der letzte Zauberer*), erwähnenswert, die 1869 von Johannes Brahms im Haus Viardot dirigiert wurde. In Brahms' „Alt-Rhapsodie“ übernahm Pauline Viardot 1870 anlässlich der Uraufführung die Solopartie. Sie selbst vertonte Texte der deutschen Dichter Eduard Mörike und Heinrich Heine, schrieb Lieder nach französischen, italienischen, spanischen und russischen Texten (Puschkin, Turgenev) und bearbeitete unter anderem Musikwerke von Haydn, Chopin und Brahms für Klavier und Gesang.

Cendrillon

Cendrillon wurde am 23. April 1904 im Salon der Widmungsträgerin Mlle. De Nogueiras in Paris aufgeführt und es ist anzunehmen, dass dies die Uraufführung war. Nach derzeitigem Wissensstand ist *Cendrillon* nicht nur das letzte Werk von Pauline Viardot, sondern auch die letzte sogenannte „Opérette de salon“. Wann und warum Viardot das Libretto verfasste ist nicht bekannt, ebenso nicht, warum sie das damals bereits „altertümliche“ Genre der „Opérette de salon“ aufgriff. Aber wie schon in ihren früheren Kompositionen entfaltet sie auch hier einen sehr persönlichen Stil, der Anspruch und Bedingungen der Aufführungssituation auf kunstvolle Weise einlöst: eine „Opérette de salon“ soll geistreich, musikalisch anspruchsvoll und dennoch auf hohem Niveau unterhaltsam sein, soll Ausführenden und Publikum Freude bereiten. So ist Viardot's Musik zu ihrer Fassung des Märchens von zauberhafter Leichtigkeit, auch in den tragischen Szenen frei von dunkler Dramatik und stets von subtilem, feinen Humor durchzogen. *Cendrillon* ist zweifellos eines der eigenartigsten Werke des Musiktheaters und Pauline Viardot eine der bemerkenswertesten Persönlichkeiten nicht nur ihrer Zeit.

ÜBER KOMPONISTIN UND WERK

Pauline Viardot

Pauline Viardot-García wurde 1821 in Paris als Tochter des spanischen Tenors Manuel del Pópulo Vicente García geboren. Aufgewachsen in einer Musikerfamilie (ihre Schwester ist die berühmte Sängerin Maria Malibran), entwickelte sie sich zu einer außergewöhnlichen Sängerin, die von vielen Bewunderern als charismatisch bezeichnet wurde, mit einer Mezzostimme, die mühelos vom Sopran zum Alt wechseln konnte. Auf allen großen Opernbühnen Europas feierte sie triumphale Erfolge. Sie trat in Paris, London und Berlin auf sowie in Sankt Petersburg, wo sie 1843 anlässlich eines Gastspiels die Bekanntschaft des russischen Dichters Iwan Sergejewitsch Turgenew machte, woraus sich eine lebenslange intensive Freundschaft entwickelte. Am 18. April 1840 heiratete sie den wesentlich älteren, sehr vermögenden Pariser Theaterdirektor und Kunstschriftsteller Louis Viardot (1800–1883), der ihr finanzielle Sicherheit bieten konnte.

Viardot sprach fünf Sprachen: Spanisch aufgrund ihrer familiären Herkunft; Französisch wegen ihres Geburts- und Heimatlandes Frankreich, Italienisch wegen ihrer Karriere als Opernsängerin, Deutsch, weil sie viele Gastspiele in Deutschland gab und auch etliche Jahre in Deutschland lebte und Russisch wegen ihrer engen Beziehung zur russischen Kulturszene. Sie war nicht nur eine hervorragende Sängerin, sondern auch eine begnadete Pianistin, die von Franz Liszt unterrichtet worden war. In Paris studierte sie Komposition bei Anton Reicha, dem Lehrer von Franz Liszt, Hector Berlioz und César Franck. Als Sängerin wie als Komponistin erfolgreich, arrangierte Pauline Viardot auch Musikstücke befreundeter Musiker, die sie schätzten. Camille Saint-Saëns widmete ihr seine Oper *Samson et Dalila*.

Im Jahr 1859 trat sie in einem von Hector Berlioz dirigierten Konzert erstmals als Sängerin in Baden-Baden auf und verlieh der Stadt damit einen besonderen künstlerischen Status. 1863 übersiedelte Viardot mit ihrem Mann, ihren vier Kindern und Turgenew dorthin und sorgte damit für die Entwicklung der Kurstadt zur internationalen Kulturstadt. Zum Baden-Badener Domizil gehörten auch ein Gartentheater und eine Kunst- und Vortragshalle. Dort trafen sich Musiker, Dichter, Maler und andere bedeutsame Persönlichkeiten ihrer Zeit, wie etwa Wilhelm und Augusta von Preußen und Otto von Bismarck. Viardot und Clara Schumann, mit der sie eng befreundet war, spielten Werke von Robert Schumann – der ihr sein Lied „Schöne Wiege meiner Leiden“ widmete –, Frédéric Chopin und Johannes Brahms. Sogar der weltberühmte Pianist Anton Rubinstein spielte als Gast in Viardot's Matineen vor berühmten Zuhörern wie ihrem ehemaligen Klavierlehrer Franz Liszt, Richard Wagner oder dem Dichter Theodor Storm.

Als Viardot's Stimme an Strahlkraft verlor, widmete sie sich verstärkt der Komposition und dem Unterrichten und genoss als Gesangslehrerin einen legendären Ruf. Neben der heute zur Aufführung gebrachten Kammeroper *Cendrillon* ist auch die Operette *Le dernier sorcier*

PROGRAMM

Richard Strauss (1864–1949)

aus *Elektra* op. 58
Szene der Mägde

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

aus *Don Giovanni* KV 527
Friedhofsszene Don Giovanni – Leporello – Il commendatore

aus *Die Zauberflöte* KV 620
Quintett Tamino – Papageno – 3 Damen (1. Akt)

Giuseppe Verdi (1813–1901)

aus *Otello*
Liebesduett Otello – Desdemona (1. Akt)

Gioacchino Rossini (1792–1868)

aus *La Cenerentola*
Sextett Angelina – Clorinda – Tisbe – Magnifico – Ramino – Dandini (2. Akt)

Pause

Pauline Viardot (1821–1910)

Cendrillon. Opéra de salon (Österr. Erstaufführung)

BESETZUNG
Änderungen vorbehalten

	Di, 24. Jänner 2017	Mi, 25. Jänner 2017
<i>Elektra</i>		
1. Magd	Sofija Almazova	Sofija Almazova
2. Magd	Ghazal Kazemi	Ghazal Kazemi
3. Magd	Andrea Purtic	Andrea Purtic
4. Magd	Eyrun Unnarsdottir	Eyrun Unnarsdottir
5. Magd	Aleksandra Szmyd	Aleksandra Szmyd
Aufseherin	Sonja Gebert*	Sonja Gebert*
<i>Don Giovanni</i>		
Don Giovanni	Juyoung Kim	Juyoung Kim
Leporello	Erik Rousi	Tair Thazigulov
Il commendatore	Tair Thazigulov	Erik Rousi
<i>Die Zauberflöte</i>		
Tamino	Savva Tikhonov	Changjin Lim
Papageno	Erik Roussi	Erik Rousi
1. Dame	Xin Wang	Xin Wang
2. Dame	Ghazal Kazemi	Andrea Purtic
3. Dame	Sofija Almazova	Sofija Almazova
<i>Otello</i>		
Otello	Changjin Lim	Changjin Lim
Desdemona	Laura Meenen	Katharina Vakulenko
<i>La Cenerentola</i>		
Angelina	Sofija Almazova	Ghazal Kazemi
Clorinda	Eyrun Unnarsdottir	Alksandra Szmyd
Tisbe	Andrea Purtic	Andrea Purtic
Magnifico	Erik Rousi	Juyoung Kim
Ramino	Savva Tikhonov	HanZhang Tang**
Dandini	Vladimir Polovinchik**	Vladimir Polovinchik**

	Di, 24. Jänner 2017	Mi, 25. Jänner 2017
<i>Cendrillon</i>		
Cendrillon	Alksandra Szmyd	Xin Wang
Maguillon, ihre Schwester	Eyrun Unnarsdottir	Eyrun Unnarsdottir
Armeline, ihre Schwester	Andrea Purtic	Ghazal Kazemi
Baron de Pictordu, ihr Vater	Juyoung Kim	Tair Thazigulov
Le Prince	Savva Tikhonov	Savva Tikhonov
Barigoule, sein Diener	Changjin Lim	HanZhang Tang**
Fee	Nataliia Ulasevych*	Penelope Makeig**

* Studierende des Universitätslehrgangs Klassische Operette

** Studierende des Bachelor- bzw. Masterstudiengangs Sologesang